

# Linotype Didot

System-Version: 001.000  
Copyright: 1992 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Linotype Didot is a trademark of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries.  
Font-ID: 13495

▷ Geschichte/History  
▷ Druckbeispiele  
Printing examples

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und

10,3/13,5/0

*Schnittvarianten*  
*Designvariations*

*Grundfiguren*  
*Basic forms*

▶ Roman Expert  
▷ Italic Expert, Oldstile Figures  
Bold Oldstile Figures  
Headline Oldstile Figures, Initials  
Ornaments

▷ Regular  
▷ Italic

Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen,

7,22/9/+10

# Linotype Didot

A B C D E F G H I J K L M N O P Q  
R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

ä i æ œ f i f ß Ä Æ Œ @ & § \$ €

.,:; - — , ‘ ’ „ “ · ◦ ◂ ◃ ! ? ( ) [ ] <sup>3</sup>/<sub>4</sub>

Grundfiguren  
Basic forms

35,79  
▶ Roman

Hamburgetfonts

19,88  
Regular

# Linotype Didot

System-Version: 001.000  
Copyright: 1992 Adobe Systems Incorporated. All Rights Reserved.  
Linotype Didot is a trademark of Linotype-Hell AG and/or its subsidiaries.  
Font-ID: 13495

▷ Geschichte/History  
▷ Druckbeispiele  
Printing examples

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur an sich selbst und in ihren Verhältnissen untereinander zu beobachten strebt; denn sie vermissen bald den Maßstab, der ihnen zur Hilfe kam, wenn sie als Menschen die Dinge in bezug auf sich betrachteten. Es fehlt ihnen der Maßstab des Gefallens und Missfallens, des Anziehens und Abstoßens, des Nutzens und Schadens; diesem sollen sie ganz entsagen, sie sollen als gleichgültige und gleichsam göttliche*

*Der Versuch als Vermittler von Objekt und Subjekt: Sobald der Mensch die Gegenstände um sich her gewahr wird, betrachtet er sie in bezug auf sich selbst, und mit Recht. Denn es hängt sein ganzes Schicksal davon ab, ob sie ihm gefallen oder missfallen, ob sie ihn anziehen oder abstoßen, ob sie ihm nutzen oder schaden. Diese ganz natürliche Art, die Sachen anzusehen und zu beurteilen, scheint so leicht zu sein, als sie notwendig ist, und doch ist der Mensch dabei tausend Irrtümern ausgesetzt, die ihn oft beschämen und ihm das Leben verbittern. Ein weit schwereres Tagewerk übernehmen diejenigen, deren lebhafter Trieb nach Kenntnis die Gegenstände der Natur*

10,3/13,5/0

Schnittvarianten  
Designvariations

- ▶ Roman Expert
- ▷ Italic Expert, Oldstyle Figures
- Bold Oldstyle Figures
- Headline Oldstyle Figures, Initials
- Ornaments

7,22/+10

*Linotype Didot*

*ABCDEFGHIJKLMN O P*

*QRSTUVWXYZ*

*abcdefghijklmnopqrstu vwx yz*

*1234567890 1234567890*

*äiæœfjßÄÆŒ@&§\$€*

*.,:;-—, ‘ ’ “ ” · © « » ! ? () [] <sup>3</sup>/<sub>4</sub>*

Grundfiguren  
Basic forms

35,79  
► Italic

*Hambur fonts*

19,88  
Italic

# Linotype Didot

Die digitalisierte Version der *Didot* entstand 1991 im Linotype Design Studio in Zusammenarbeit mit Adrian Frutiger (1928–2015). Sie baut auf die Schriften von Firmin Didot (1764–1836) auf.<sup>1</sup>

»Die Familie Didot hat im 18. Jahrhundert Druckgeschichte geschrieben: Auf die von François Didot (1689–1757) 1713 in Paris gegründete Druckerei und Buchhandlung *Bible d’Or* aufbauend, folgten die Aktivitäten der Söhne, Enkel und Urenkel, die verlegerisch, technik- und druckgeschichtlich hervortraten und u. a. auch eine Schriftgießerei und Papierfabrik betrieben. »Man druckt im Auftrag König Ludwig XVI die französischen Klassikerausgaben auf Velin-Papier [...]« Auch während der Französischen Revolution verstehen es die Didots hervorragend, sich über Wasser zu halten. 1791 wird ihnen der Druck der französischen Verfassung und der Assignaten, des Papiergeldes, übertragen.<sup>2</sup> »Um das Jahr 1789 wirkten in den verschiedenen Zweigen des Pariser Buchmarktes nicht weniger als sieben Mitglieder der Familie Didot.<sup>3</sup> François-Ambroise Didot (1730–1804), und seine Söhne Pierre (1761–1853) und Firmin (1764–1836) traten besonders hervor: François-Ambroise führte u. a. das typografische Maßsystem ein, das sich außerhalb der englisch-sprechenden Welt durchsetzen konnte, und auch den Handel mit Schriften in Europa erleichterte. Pierre druckte in den ihm von der Regierung zur Verfügung gestellten Räumen des Louvre (1797–1801) seine beispielhaften Ausgaben lateinischer und französischer Klassiker in kleiner Auflage (»Edition du Louvre«), für die er ausnahmslos die Schriften seines Bruders Firmin einsetzte.<sup>4</sup><sup>5</sup>

Adrian Frutiger: »In der Entwicklung der lateinischen Druckschrift kann die Klassizistische Antiqua und vor allem die Spätform des von Firmin Didot gravierten Alphabets als eine der markantesten formalen Neuerungen gewertet werden. Von Jenson zu Baskerville haben sich die Striche verfeinert, aber ihr Duktus bleibt an der geschriebenen Form der Renaissance-Kalligraphie haften. Bodoni und Didot haben die Strichabläufe bewusst vom schräg liegenden Einschlag der Breitfeder entfernt, indem sie An- und Abstriche, Serifen und Überläufe auf einem streng horizontal-vertikalen Raster aufgebaut haben.«<sup>6</sup>

Der vorliegende Schriftfont stammt aus der Linotype Library.

- 1 *Schriften von A–Z*, Clausen & Bosse. Texte Jost Hochuli. Leck 2001
- 2 Armin Renker *Die Schwarze und die weiße Kunst im Wandel der Zeiten*. Berlin 1960, S.169
- 3,4 František Muzika *Die schöne Schrift II*. Prag 1965, S. 213/218
- 5 Hans Andree *normal regular bool roman* Göttingen 2013, S. 48
- 6 Adrian Frutiger *Schriften. Das Gesamtwerk*. Basel, Boston, Berlin, 2009, S. 362

# Linotype Didot

► Druckbeispiele  
Printing examples

**In prämierten Büchern der Stiftung Buchkunst  
der Jahrgänge 1996–2005:**

Peter Braun, *Dichterhäuser*, Deutscher  
Taschenbuch Verlag, München, 2003, Offset